



Ministranten Wallfahrt 2016 Leopoldi Kirtag Klosterneuburg

Ein Konvoi von 6 Privatautos befüllt mit 14 Ministranten aus dem Pfarrverband macht sich am Samstag den 12.11.2016 kurz nach 13:00 Uhr auf den Weg. Ziel der Ministranten Wallfahrt ist eine Messe in der imposanten Stiftskirche in Klosterneuburg und anschließend der Leopoldi Kirtag ebendort. Schon in der Tiefgarage sieht man andere Minis Gruppen, erkennbar an einer Anzahl von unterschiedlich alten Kindern angeführt von 1-2 Erwachsener oder Jugendlicher, die einen Trolley oder uralt Reisekoffer mithaben. Manche Gruppen - so wie wir- halten die Ministranten Gewänder

einzel in den Armen und sind dann noch eindeutiger als zusammengehörige Minis Gruppe zu erkennen. Beim Aufgang gibt es ein kurzes Hallo da wir Christoph Pfann treffen. Wären „uralt“ Minis im Firmalter mit, hätten diese ihn als unseren ehemaligen Kaplan erkannt, er ist auch mit einer Abordnung seiner neuen Pfarre bei der Wallfahrt. So aber bleibt es nur bei einem kurzen „Oh! Hallo! und Alles Gute! Vielleicht sehen wir uns ja dann später nochmal!“ und wir gehen weiter zur notwendigen Registrierung. Schon auf dem Weg dorthin lassen die Kirtagswagen und Aussteller Stimmung für danach aufkommen. Wir sammeln uns mit allen anderen Gruppen im zum Glück etwas windgeschützten Innenhof, und alle ziehen ihre mitgebrachten Ministranten Gewänder an. In einer langen Schlange erwarten wir den Beginn der Messe, die Organisatoren teilen Kartenspiele zum Zeitvertreib aus. Um 15:00 ist es soweit, die Glocken läuten - laut und lange. Sie begleiten den langen Zug der Ministranten und verstummen erst als die letzten des Zuges, die Zelebranten, feierlich in die Stiftskirche eingezogen sind. Im Inneren spielt schon eine kleine Musikergruppe ein rhythmisches Einzugslied. Nun heißt es geschickt und flink sein, um eine guten Platz in der vollen Kirche zu bekommen, Sitzplätze sind gut aber schon lange aus und jeder versucht einigermaßen gut zu hören und zu sehen und auch noch etwas bequem zur Ruhe zu kommen. Für mich neue, unbekannte Lieder z.B. eine Form des Vaterunsers, das ich noch nie gehört habe, gestalten den Messablauf und bei der Kommunion freut sich unser Kommunionsspender ganz außerordentlich als er hört, dass in unserer Gruppe auch ein Leopold dabei ist, um diese „Leopoldi“ Messe mitzufeiern.



...schöne große Kirche...

Hl. Leopold
angesehen !!

...viele
Ministranten...

das große
Stift

...die Kirche und
die Messe waren
sehr schön...

Fassl
Rutschen!!

...der Einzug mit
anderen Minis...

...viele Pfarrer
und noch mehr
Ministranten...

Nach der Eucharistiefeier zeigt uns Birgit Selbach noch die Grabstätte des HL. Leopold im hinteren Teil des Stiftes, so sehen wir auch noch einen anderen Teil des schönen Stiftareals.



Jeder Ministrant bekommt als Dankeschön für das Mitfeiern einen Gutschein für das berühmte „Fassl - Rutschen“ über ein mächtiges 56000 l Holzfass, und das ist auch unser nächster Programmpunkt. Davor aber verabschieden wir uns voneinander, da anschließend jeder auf seine Art ins Kirtags Gedränge eintauchen wird und dann die Gruppe nicht mehr überschaubar wäre.

Jeder von uns holt sich noch einen „Schluck“ Kirtags Rummel, um sich dann wieder auf den Weg nach Hause zu machen.



Für mich das Schönste an diesem Ausflug mit unseren Ministranten war der Einzug unter lautem und langen Geläute der Stiftsglocken in die Kirche hinein. Ein zwar unaufgeregtes aber lautes und beeindruckendes Erlebnis, wenn 650 Ministranten von „rundherum“ in ihren charakteristischen aber unterschiedlichen und individuellen Gewändern z.T. mit mitgebrachten Fahnen auch bei eisigem Gegenwind feierlich durch den Stiftshof ziehen, um gemeinsam an einer Messe teilzunehmen.

„Es gibt doch noch mehr“

Bettina Mayer, Mannsdorf